

Arbeitskreis  
**AK**  
Schulsozialarbeit

**PERSPEKTIVEN SCHAFFEN!**

Schulsozialarbeit in Stadt und Landkreis Hildesheim  
mit dem Schwerpunkt Übergang Schule - Beruf

2012 / 2013



Hauptschule Alter Markt

Marienbergsschule

Oberschule Lamspringe



KOOPERATIVE GESAMTSCHULE GRONAU (LEINE)  
GEMEINSAM LEBEN UND LERNEN IN DER REGION

**Herausgeber:** Arbeitskreis Schulsozialarbeit Stadt und Landkreis Hildesheim mit dem  
Schwerpunkt Übergang Schule-Beruf

**Koordinatorin:** Meike Grams **Stand:** Dezember 2012

**Druck:** Uniprint – Print different Hildesheim

**Graphik:** Dana Jonitz, Dipl. Rest., Hildesheim

**Finanzierung:** Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Kreisverband Hildesheim



## **Inhaltsverzeichnis**

---

Vorwort vom Arbeitskreis.....	2
Grußwort GEW, Kreisverband Hildesheim.....	4
Grußwort Landesarbeitsgemeinschaft Schulsozialarbeit Niedersachsen.....	5
Beitrag Prof. Dr. Maria Busche-Baumann: Schulsozialarbeit in Niedersachsen.....	6
Erläuterungen.....	11
Schulsozialarbeit an einzelnen Beispielen aus unserem Arbeitskreis.....	12
Aussagen von Lehrer/innen zu unserer Arbeit.....	40
Aussagen von Schüler/innen zu unserer Arbeit.....	41
Unsere Forderungen für die Zukunft von Schulsozialarbeit.....	43

Liebe Leserinnen und Leser,

---

der Arbeitskreis Schulsozialarbeit mit dem Schwerpunkt Übergang Schule Beruf in Stadt und Landkreis Hildesheim besteht seit sieben Jahren. Mittlerweile engagieren sich hier circa 30 Kolleginnen und Kollegen aus den Haupt-, Ober-, und Berufsschulen, einer Förderschule und jeweils aus einer neuen IGS und KGS aus dem Landkreis und Kooperationspartner/innen.

Wir sind eine Regionalgruppe der Landesarbeitsgemeinschaft Schulsozialarbeit Niedersachsen und werden von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft unterstützt. Wir treffen uns sechs bis acht Mal im Jahr. Unsere Arbeit beinhaltet:

- Organisation eigener Fortbildungen
- Einladung von Referent/innen zu aktuellen Themen
- Austausch über neue Projekte an den Schulen
- Darstellung der Schulsozialarbeit in der Öffentlichkeit (beim Präventionstag und bei Radio Tonkuhle)
- Gegenseitige Unterstützung bei der Durchführung von Projekttagen an den einzelnen Schulen (beim Klarsichtparcours von der

BzgA und beim Hamet2-Verfahren)

- Teilnahme an Supervision
- Digitale Vernetzung für Informationsweitergabe untereinander
- Kontaktpflege bereits bestehender Netzwerke und Kooperationen mit verschiedenen Institutionen

Wir stellen in dieser Broschüre unsere Arbeit und die Rahmenbedingungen an den Schulen vor und machen damit deutlich, dass aufgrund von Stellenbefristungen und Vereinzelung der Kolleginnen und Kollegen an den Schulen keine Kontinuität und Verlässlichkeit gegeben ist. Dies wirkt sich negativ auf die Nachhaltigkeit der Arbeit aus. Alle Fachkräfte, die sich schon eingehender mit Schulsozialarbeit beschäftigt haben, wissen:

**Schulsozialarbeit/Pädagogik lebt von Beziehungsarbeit und Kontinuität und kann nur so nachhaltig wirksam werden. Schulsozialarbeit öffnet Schule nach außen, schafft Netzwerkstrukturen und ist ein Bestandteil der multiprofessionellen Teams an den Schulen. Schulsozialarbeit ist in der Schule er-**

**folgreich etabliert, wenn die Arbeit im Konzept der Schule verankert ist und die Arbeit mit den Lehrkräften und der Schulleitung auf Augenhöhe gelingt.**

Durch Befristungen der, in den meisten Fällen projektbezogenen, Stellen ist eine Kontinuität in Bezug auf die immer notwendiger soziale-pädagogische Arbeit und im Übergang Schule Beruf allerdings nicht gegeben. Prekäre Arbeitsbedingungen schaffen zudem Unsicherheit in Bezug auf:

1. die finanzielle Absicherung
2. die persönliche Lebensplanung
3. die Nachhaltigkeit der eigenen Arbeit an den Schulen

Hiermit positionieren wir uns und machen die Politik darauf aufmerksam, dass der Verzicht auf langfristige Planungen und notwendige Investitionen im Bildungsbereich und der Schulsozialarbeit negative Auswirkungen auf unsere Gesellschaft und die folgenden Generationen hat.

Bildung und Erziehung ist nicht kostenneutral zu haben!

Liebe Politikerinnen und Politiker, bitte setzen Sie sich für eine nachhaltige, kontinuierliche und gut bezahlte Schulsozialarbeit ein! Wir sind da und wollen Schule mitgestalten!

Unser besonderer Dank gilt allen, die sich an der Erstellung der Broschüre beteiligt und ihr Erscheinen überhaupt erst ermöglicht haben!

Der Schulsozialarbeitskreis  
Hildesheim und Landkreis

## Schulsozialarbeit wirkt!

---

Der Kreisverband Hildesheim der Bildungsgewerkschaft Erziehung und Wissenschaft weiß, dass Schulsozialarbeit wirkt:

Sie wirkt sowohl durch die individuelle Unterstützung und Begleitung der Schülerinnen und Schüler als auch durch die Beratung von Eltern und Lehrkräften. Auf diese Weise gestaltet sie Schule mit.

Schulsozialarbeit existiert seit über 25 Jahren. Sie hat sich als eine besonders intensive und wirksame Form der Kooperation von Jugendhilfe und Schule in der Praxis bewährt und ist von zentraler Bedeutung bei der Weiterentwicklung dieser Kooperation hin zu einem konsistenten Gesamtsystem von Bildung, Erziehung und Betreuung.

Die GEW fordert vor allem die Landesregierung auf, die Schulsozialarbeit an allen Schulen auszubauen.

Das Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung hat zwar bewirkt, dass nach Schätzungen der Trägerverbände bundesweit rund 3000 neue Stellen für Schulsozialarbeit entstanden sind. Doch wie es nach dem offiziellen Ende der Förderung in diesem Jahr weitergehen soll, ist ungewiss.

Das Programm zur Profilierung der Hauptschule endet 2014.

Schulsozialarbeit ist in Niedersachsen an vielen Orten von Projektstellen geprägt, die zeitlich begrenzt sind und keine Sicherheit für die Kolleginnen und Kollegen bieten und auch nicht für die Schulen. Schulsozialarbeit braucht aber Verlässlichkeit!

Wir begrüßen die Initiative des Arbeitskreises Schulsozialarbeit für diese Broschüre und unterstützen das Engagement. Wir sehen die Forderungen der GEW in dieser Broschüre bestätigt und wünschen ihr eine weite Verbreitung, damit sich die Arbeitsbedingungen der Kolleginnen und Kollegen in den Schulen nachhaltig verbessern.

Kreisvorstand Hildesheim



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

---

die in dieser Broschüre aufgeführten Profildarstellungen der Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter an den verschiedenen Schulformen zeigen ein deutliches Bild der Vielschichtigkeit unserer Arbeit.

Unsere Berufsgruppe unterstützt das System Schule, in dem wir beraten, organisieren, begleiten, spielen, zusammenführen, unterstützen, schlichten und einfach da sind.

Und der Dank? Die damit verbundene Wertschätzung?

Fällt sehr unterschiedlich aus. Es gibt Dankbarkeit und Wertschätzung an vielen Schulen durch die Schüler/Innen, die Lehrkräfte, Schulleitungen und Eltern.

Es gibt öffentliche Aufforderungen jede Schule mit Schulsozialarbeit auszustatten und die allgemein gereifte Auffassung der letzten 10 Jahre, dass Schulsozialarbeit ein wichtiges Element für Schule ist.

In den Anstellungsverhältnissen spiegelt sich die Anerkennung leider nicht wieder. Die meisten Stellen der Schulsozialarbeit sind Projektstellen mit begrenzter Mittelvergabe, so dass es viele befristete und außertarifliche Arbeitsverhältnisse gibt.

Die Entscheidungsträger beteuern zwar die oben genannten Gründe und die Wichtigkeit von Schulsozialarbeit, handeln aber nicht danach.

Möge diese Broschüre einen tieferen Einblick in unsere Arbeit geben, allen Beteiligten eine Hilfe bei ihren Aufgaben und Zielen sein und den Entscheidungsträgern Gründe geben, ihre zukünftigen Beschlüsse positiv zugunsten der Schulsozialarbeit an jeder Schule zu fassen.

Danke an alle Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter für ihre gute Arbeit.

Jörn Hannemann  
Vorsitzender  
LAG Schulsozialarbeit Niedersachsen



### SCHAUPLÄTZE:

**1. Szene:** Die Leiterin des Bildungsbüros Peine hat die Kooperationspartner im Projekt „Schulsozialarbeit mit dem Schwerpunkt Case-Management“ zur Abschlussevaluation eingeladen. Schulleitungen, Sozial- und Schuldezernenten, Vertreter und Vertreterinnen von Stadt und Landkreis diskutieren seit geraumer Zeit über die erreichten Ziele und die Zukunft des Projektes.

Einig sind sich alle: dieses - aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes (BUT) finanzierte - Projekt soll wegen seiner förderlichen Wirkung bei den Kindern und Jugendlichen weitergeführt werden.

Auch die Leitung eines Gymnasiums spricht sich dafür aus. Direkt an mich gewendet appelliert sie: „Schreiben Sie, wir brauchen auch Schulsozialarbeit!“ Wegen fehlender Fachkräfte sei zurzeit eine Studentin des Lehramts mit 6 Stunden in der Woche in der Lernbegleitung beschäftigt. „Das ist keine Fachkraft, aber wir sind froh, dass wir überhaupt jemanden haben.“

**2. Szene:** Die Dozentin im Projekt Schulsozialarbeit hat den Leiter eines Jugendhilfeträgers aus dem Raum Hildesheim in ihre Lehrveranstaltung an der HAWK eingeladen. Er erläutert den Studierenden die Praxis der Schulsozialarbeit. Eine lebhaft entwickelte Diskussion entwickelt sich. Am Schluss ermuntert er die Studierenden - besonders die drei männlichen -, sich beim Träger für ein Praktikum und nach Abschluss des Studiums um eine Stelle zu bewerben.

Ein Student mit arabischen Wurzeln fragt interessiert nach: „Was bieten Sie mir denn?“ „Nun, eine halbe Stelle, befristet“ erwidert der Leiter. Und als er die Veränderung im Gesichtsausdruck des Studenten bemerkt, fügt er rasch hinzu „so für den Anfang“. Klar und knapp erwidert der Student: „Das ist nichts für mich, davon kann ich keine Familie ernähren“.



**3. Szene:** Die Schulsozialarbeiterin Pia Pause (*Name geändert*) arbeitet seit sechs Jahren an einer Hauptschule.

Sozialtraining, Beratung, Begleitung berufsbildender Maßnahmen, Berufsorientierung, Prävention, Projekte und Anderes gehören zu ihren Aufgaben. Dafür hat sie wöchentlich 20 Stunden Zeit. Gerne würde sie mehr arbeiten. Entsprechende Anfragen bei ihrem Einstellungsträger wurden abgelehnt, da sie auf der Basis des Hauptschulprofilierungsprogramms des Landes Niedersachsen arbeitet, das in der Regel halbe Stellen vorsieht.

Neben dieser Schattenseite bereitet ihr die Arbeit insgesamt Freude. Seit kurzem ist sie jedoch irritiert. Sie hat zwei neue Kolleginnen bekommen: Berufseinstiegsbegleiterinnen, die mit jeweils 40 Stunden in der Woche lernschwache Schüler und Schülerinnen unterstützen, einen Schulabschluss zu erreichen und einen Ausbildungsplatz zu finden.

„Das ist doch meine Aufgabe!“ entrüstet sie sich und fragt „Warum werden andere/neue Fachkräfte für mein Arbeitsgebiet eingestellt, wo ich doch gerne mehr arbeiten würde?“

Was erkennen wir in diesen Szenen?

- Einen hohen Bedarf von Schule und Jugendhilfe an sozialpädagogischen Fachkräften für das Handlungsfeld Schulsozialarbeit
- Interesse, Wissbegierde und Ambitionen von Studierenden für das Handlungsfeld Schulsozialarbeit
- Unzureichende und intransparente Rahmenbedingungen im Handlungsfeld Schulsozialarbeit

Daraus leite ich die These ab:

Zur Umsetzung des Erziehungs- und Bildungsauftrags der Schule ist Schulsozialarbeit an allen Schulformen erforderlich und wird zukünftig noch mehr nachgefragt werden.

Einstellungsträger müssen verbesserte Rahmenbedingungen für Schulsozialarbeiter/innen schaffen, um angesichts des demographischen Wandels auch weiterhin qualifiziertes Personal gewinnen zu können.

Erste Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt „ Schulsozialarbeit in Niedersachsen – Rahmenbedingungen – Konzepte - Kooperationen“<sup>1</sup> bestätigen diese These.

An der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) in Hildesheim arbeitet ein Forschungsteam u. a. zur Frage: Wie sind die Rahmenbedingungen von Schulsozialarbeit in Niedersachsen?

Gemessen werden diese anhand der von Speck<sup>2</sup> ausgearbeiteten Kriterien zur Strukturqualität: finanzielle, rechtliche Absicherung, Trägermodelle, Trägerkompetenzen und ergänzt durch die Kriterien Qualifikation von Mitarbeiter/innen<sup>3</sup>, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Schauen wir uns hier nun die Ergebnisse zu den Arbeitsverträgen genauer an.

38% der Arbeitsverträge sind befristet und 62% sind unbefristet.

61% der Fachkräfte arbeiten Teilzeit und 39% Vollzeit.

In den qualitativen Interviews mit Teilzeitbeschäftigten wurde deutlich, dass es sich bei Teilzeitbeschäftigung überwiegend nicht um

nachgefragte Reduzierungen aus familiären oder anderen Gründen handelt, sondern um die vorgefundenen Rahmenbedingungen; verbunden zumeist mit dem Wunsch nach Stundenaufstockung. Dies ist nachvollziehbar auch vor dem Hintergrund der Bezahlung.

Die überwiegende Eingruppierung ist TV-L/ E 9 und TVöD/ S 9.

Bei einer halben Stelle kann das bedeuten, dass die Fachkräfte mit abgeschlossenem Hochschulstudium ca. 1200 € brutto erhalten.

Das alte Ideal uneigennütziger Aufopferung hat sich in helfenden Berufen – auch in den kirchlichen Einrichtungen – abgeschwächt. Geld spielt in diesen Arbeitsfeldern eine zunehmend größere Rolle.<sup>4</sup>

Eine bessere Bezahlung und vor allem volle Stellen sind notwendig, um das Arbeitsfeld Schulsozialarbeit attraktiver zu machen.

Für die Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrages an allen niedersächsischen Schulen ist Schulsozialarbeit notwendig.

Veränderte Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen, defizitäre Sozialisationsbe-

dingungen und nicht zuletzt die Zunahme von Ganztagschulen erhöhen die Nachfrage nach entsprechenden Fachkräften. Die Gymnasien artikulieren diesbezüglich besonders deutlich ihren Bedarf.

Die Rahmenbedingungen von Schulsozialarbeit bleiben jedoch trotz der wachsenden Erfordernisse und des motivierten Einsatzes der Schulsozialarbeiter/innen hinter den Anforderungen zurück.

Die zeitliche Befristung von Verträgen kann dazu führen, dass erwünschte Wirkungen ausbleiben.

Schulsozialarbeit ist nur in vertrauensvollen und verlässlichen Beziehungen wirksam. Kurzfristig angelegte Projekte bereichern zwar für den Moment das Schulleben, stehen aber in keinem effektiven und effizienten Verhältnis zum Ertrag.

Ein immer wieder erneutes Aufbauen von Kommunikationsstrukturen mit Lehrern, Eltern, mit der Vielzahl von außerschulischen Partnern, Schulleitung und selbstverständlich den Kindern erfordert viel Zeit und Energie,

die so zusätzliche Ressourcen verbraucht. Neben der zeitlichen Befristung schränkt auch der hohe Umfang von Teilzeitverträgen die Wirksamkeit von Schulsozialarbeit ein. Einstellungsträger, Schulleitung und die Schulsozialarbeiter/innen selbst stellen beträchtliche Anforderungen an die Arbeit. Wenn dafür nur (zu) wenig Zeit zur Verfügung steht, tritt die Gefahr von Überforderung und Demotivation ein.

Gelingendes (Schul-)Leben von Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen: das ist unser aller Ziel.

Damit Schulsozialarbeit diese Aufgabe besser erfüllen kann, ist die Politik gefordert, klare, dauerhafte und hinreichende Rahmenbedingungen für die Schulsozialarbeit in Niedersachsen zu schaffen. Dies auch im Hinblick auf den Arbeitskräftemangel, der sich mittlerweile auch in der Sozialen Arbeit zeigt.

Zukünftige Personalplanung unter den Aspekten Gender, Migration und demographischer Wandel muss verbesserte Rahmenbedingungen für Beschäftigte schaffen, wenn hoch qualifiziertes Personal gesucht wird.

Bund, Land und Kommunen engagieren sich mittels diverser Programme insbesondere in dem Bereich Berufsorientierung/Übergang Schule – Beruf. Diese Maßnahmen sind notwendig und werden von den Nutzern stark nachgefragt.

Aufgrund der unterschiedlichen Finanzierungsquellen ist die Abstimmung hierüber nicht immer gegeben. Diese ist aber notwendig, damit Doppelstrukturen vermieden und Angebote in Schulen und Sozialräumen konzeptionell besser aufeinander abgestimmt werden können. Personal und Kapital könnte so konzentrierter eingesetzt werden, um die Lern- und Lebenschancen von Kindern und Jugendlichen weiter systematisch zu verbessern.

<sup>1</sup>Nähere Angaben hierzu: [www.hawk-hhg.de/schulsozialarbeit](http://www.hawk-hhg.de/schulsozialarbeit)

<sup>2</sup>vgl. Speck, K. (2006): Qualität und Evaluation in der Schulsozialarbeit. Konzepte, Rahmenbedingungen und Wirkungen, Wiesbaden, S. 241ff.

<sup>3</sup>vgl. Kuhn-Friedrich, A. (2011): Qualitätsmanagement. In: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge (Hg.): Fachlexikon der sozialen Arbeit, 7. Auflage Frankfurt, a.M., S. 685-687.

<sup>4</sup>Bosse, A.: „Helfen kann süchtig machen“. Interview mit Wolfgang Schmidtbauer in der Süddeutschen Zeitung vom 04./05. August 2012.

Fachbeitrag:

Frau Prof. Dr. Busche-Baumann, Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim, Holzminden und Göttingen, Schwerpunkte: Bildung in der Sozialen Arbeit, Schulsozialarbeit, Forschungsprojekt: Schulsozialarbeit in Niedersachsen – Rahmenbedingungen – Konzepte – Kooperationen

**BuT** – Bildungs- und Teilhabepaket finanziert vom Bund , ein Teil des Geldes steht für Stellen für die Schulsozialarbeit zur Verfügung, Stadt Hildesheim hat zwei Stellen über BuT finanziert und der Landkreis Hildesheim über die Träger „Ev. Jugendhilfe Friedenshort“ und „Labora gGmbH“ hat Stellen darüber geschaffen und Profilierungsstellen ausgebaut. **Der Förderungszeitraum endet 2013.**

**PeB** – Perspektive Beruf, Netzwerk in der Stadt Hildesheim mit dem Schwerpunkt Übergang Schule Beruf, ehemals EQUAL-Projekt, 4 Stellen Schulsozialarbeit (zwei Profilierungsstellen und zwei eigene PeB-Stellen, vormals drei PeB-Stellen) in Trägerschaft der Stadt Hildesheim sind hier angesiedelt. **Die Finanzierung für das Netzwerk endete am 31.12.2012.**

**Profilierung der Hauptschule** – Erlass vom Land Niedersachsen für Schulsozialarbeitsstellen mit dem Schwerpunkt Übergang-Schule Beruf. **Das Projekt endet 2014.**

**RÜM** – Regionales Übergangsmanagement, Koordinierungsstelle zum Übergang Schule Beruf in Stadt und Landkreis Hildesheim. **Das Projekt endet 2013.**

# Anne-Frank-Schule



**Schulform** Förderschule Lernen

**Schülerzahl** 220



Schulsozialarbeit/ PeB



Schulsozialarbeit/  
Anerkennungsjahr

**Funktion**

**Berufsbezeichnung**

Dipl.-Sozialpädagogin

Sozialpädagoge

**Wochenarbeitszeit**

30 Std.

38,5 Std.

**Finanzierung durch**

PeB

Land Niedersachsen

**Träger**

Stadt Hildesheim

Landesschulbehörde

**Befristung**

**2013**

**jeweils 1 Jahr**

## Arbeitsinhalte

- Einzelgespräche
- Vermittlung in Berufsorientierende Maßnahmen
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Kompetenzfeststellungsverfahrens Hamet 2
- Durchführung eines internen Kompetenzfeststellungsverfahrens
- Einzelgespräche
- Praktikumsaquisie
- Vermittlung in Berufsschule
- Individuelle Hilfe bei Bewerbungen
- Praktikumsbegleitung
- Begleitung zu Vorstellungsgesprächen
- Hilfe bei Suche eines Ausbildungsplatzes
- Organisation der Schülerfirma mit 7 Abteilungen
- Leitung einer Schülerfirmenabteilung
- Leitung der Kooperation mit der Geschwister-Scholl-Schule und der Augustinus-Schule im Bereich Schülerfirma und Hamet2
- Vorbereitung und Begleitung der SchülerInnen im Praxistag
- Anleitung der Berufspraktikanten

# Molitoris - Schule Harsum



**Schulform**      Oberschule mit gymnasialem Zweig

**Schülerzahl**      630



## Funktion

Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit

## Berufsbezeichnung

Dipl.-Soz.arbeiterin

Dipl.-Soz.pädagogin

Dipl.-Soz.pädagogin

## Wochenarbeitszeit

38,5 Std.

38,5 Std.

38,5 Std.

## Finanzierung durch

Landesschul-  
behörde

1/2 Profilierung HS  
1/2 BUT

1/2 Profilierung HS  
1/2 Schule

## Träger

Landesschul-  
behörde

Labora

Labora

## Befristung

**unbefristet**

**31.12.2014**

**31.12.2014**



## Arbeitsinhalte

### **Bausteine zur Beruforientierung:**

- Schulinterne Kompetenzfeststellung in Jahrgang 8
- Angebote zur Berufsfindung
- Individuelle Berufsberatung/ Vermittlung in weiterführende Hilfen ab Jahrgang 9
- Enge Kooperation und Unterstützung der Fachbereichsleitung Wirtschaft
- Mitwirken in Schülergenossenschaft
- Vernetzung mit außerschulischen Kooperationspartnern (Jugendwerkstatt etc.)

### **Berufsbezogene / allgemeine Beratung:**

- Beratung von SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern in Konflikt- und Krisensituationen
- Vermittlung von weiterführenden Hilfen
- Enge Vernetzung mit außerschulischen Institutionen (Jugendamt, Jugendhilfe, Jugendpflege, etc.)
- BUT
- Berufsberatung

### **Präventions- und Projektarbeit:**

- Schuleingangscoaching
- EFES (Sozialtraining für Klassen) ( Durch-

führung extern, Nachbereitung intern)

- Intensive Zusammenarbeit mit Klasse 5-7 in Projekten und Aktionen zur Gewaltprävention und Festigung sozialer Kompetenzen/ Lernkompetenzen
- ADHS- Elterstraining
- Rhetorik- Kurs

### **Unterstützung der Schule zur Mitgestaltung des Schullebens:**

- Buddy- Projekte: Paten, Nachhilfe, Kummer-ecke, Spielausleihe
- Aktive Teilnahme an schulinternen Veranstaltungen, Schulfesten usw.
- Routinierte Treffen mit der Schulleitung
- Ganztätig betreuter offener Bereich

### **Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen:**

- Wöchentliche Routine Jugendamt
- Monatliche Routine Jugendpflege
- Teilnahme an Arbeitskreistreffen
- Jugendhilfe
- Jugendwerkstatt
- Diverse Kinder- und Jugendpsychiater
- ...

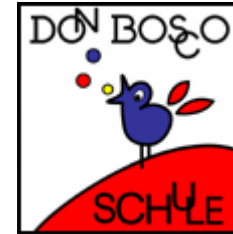
## Don-Bosco-Schule

### Schulform

Haupt- und Realschule

### Schülerzahl

266 im Abbau, Fusion im Schuljahr  
2013/2014 mit der St. Augustinusschule



### Funktion

Schulsozialarbeit / Beratung/  
Berufsorientierung

### Berufsbezeichnung

Erzieherin, Dipl.-Sozarb./Sozpäd., Yogalehrerin

### Wochenarbeitszeit

24 Std.

### Finanzierung durch

Profilierung der Hauptschule

### Träger

Bistum Hildesheim

### Befristung

**31.06.2013**

## Arbeitsinhalte

### **Bausteine zur Berufsorientierung:**

- Sozialkompetenztraining (Kl. 5+6)
- Fähigkeitenparcours (Kl. 7H, 8R)
- Kompetenzanalyse Profil AC (Kl. 8H)
- Berufsberatung ab Kl. 8H bzw. 9R
- Ausbildungsplatzmatching (Kl. 9+10)
- Berufserkundungstage (Berta) in Kl. 8H
- Bewerbungstraining
- Praktika in Klasse 9 und 10.

### **Berufsbezogene / allgemeine Beratung:**

- Allgemeine Beratung von SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern
- Einzelfallhilfe in schwierigen Lebenssituationen bei häuslichen oder schulischen Problemen
- Mediation, Gruppenmediation, Klassenraumintervention

### **Präventions- und Projektarbeit:**

- Organisieren und Durchführen von Präventionsangeboten nach Bedarf (Alkohol+Drogen, Umgehen mit Krisen (Suizid), Mobbing, Sexualität, Internet, etc.)
- Arbeitskreis Schulsozialarbeit Stadt und Landkreis, Arbeitskreis Schulsozialarbeit

Bistum, Arbeitskreis „Gegen Gewalt an Schulen“ Präventionsrat

### **Unterstützung der Schule zur Mitgestaltung des Schullebens:**

- Teilnehmerin und Beraterin in Dienstbesprechungen, pädagogischen Konferenzen
- Gottesdienstvorbereitungen
- Eltern- Lehrer-Forum
- Eltern- Lehrer-Begegnung, Schulfeste
- Elternyoga

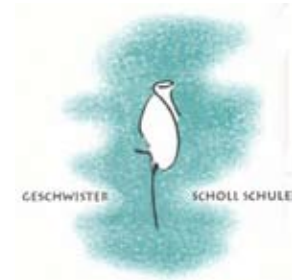
### **Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen:**

- Jugendamt Stadt und Landkreis
- Jugendhilfeeinrichtungen
- Handwerkskammer
- Arbeitsagentur
- HiBuZ
- Labora
- Caritas u.a. Beratungsstellen
- ortsansässige PsychologInnen und Therapeuten
- Klemmbutze (Kinder- und Jugendzentrum)
- TPZ (theaterpädagogisches Zentrum)
- Präventionsrat, etc.

## Geschwister-Scholl-Schule

**Schulform** Hauptschule

**Schülerzahl** 345



Schulsozialarbeit



Schulsozialarbeit/  
PeB

**Funktion**

**Berufsbezeichnung**

Dipl.-Sozialpädagogin

Dipl.-Sozialpädagogin

**Wochenarbeitszeit**

30 Std.

30 Std.

**Finanzierung durch**

Profilierung Hauptschule/  
Stadt Hildesheim

PeB / BuT

**Träger**

Stadt Hildesheim

Stadt Hildesheim

**Befristung**

**31.12.2014**

**31.12.2012 \***

\* Verlängerung der Stelle, allerdings nur mit 19,5 Std. und einer neuen Person.

## Arbeitsinhalte

### **Bausteine zur Beruforientierung:**

- hamet 2-Verfahren
- Kompetenzfeststellung im BBZ
- Berufsforum/hauseigene Messe
- Begleitung/Vermittlung Praktika
- Bewerbungstraining
- individuelle Unterstützung bei Bewerbungen in Ausbildung/Praktika
- Koordination der berufsorientierenden Maßnahmen und Kooperation mit außerschulischen Netzwerkpartnern
- Berufswahlpass

### **Berufsbezogene / allgemeine Beratung:**

- berufsorientierende Beratung
- Einzelfallhilfe, Mediation
- Beratung von SchülerInnen
- Lehrkräften und Eltern
- Krisenintervention
- Vermittlung zu außerschulischen Beratungsstellen

### **Präventions- und Projektarbeit:**

- Klarsichtparcours (Drogenprävention)
- Sozialtraining
- Gewaltprävention

- Projektarbeit in den Klassen

### **Unterstützung der Schule zur Mitgestaltung des Schullebens:**

- Mitarbeit in der AG Schulleben
- Mitorganisation von Schulveranstaltungen
- Mitarbeit im Entscheidungsraum

### **Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen:**

- Handwerkskammer
- Betriebe
- Berufsschulen
- Agentur für Arbeit
- Beratungsstellen
- Jugendamt
- HiBuZ
- Präventionsrat

## Hauptschule Alter Markt

**Schulform** Hauptschule

**Schülerzahl** 88



**Funktion**

Sozialpädagoge für Übergang Schule/Beruf

**Berufsbezeichnung**

Kaufmann im Einzelhandel  
Dipl. Soz.- Päd.

**Wochenarbeitszeit**

30 Std.

**Finanzierung durch**

Profilierung der Hauptschule  
und Stadt Hildesheim

**Träger**

Stadt Hildesheim

**Befristung**

**12.2014**

## Arbeitsinhalte

### **Bausteine zur Beruforientierung:**

- Individuelles Casemanagement
- Vorbereitung Durchführung und Reflexion des Bewerbungstraining
- Gruppenarbeit zu Berufsrelevanten Themen
- Support bei Praktikums/Ausbildungsplatzakquise
- Durchexerzieren von Vorstellungsgesprächen
- Koordination Kompetenzfeststellungsverfahren

### **Berufsbezogene / allgemeine Beratung:**

- Support bei der Berufswahl
- Ganzheitliche Lebensplanung
- Beratung in schwierigen Lebenssituationen
- Entwicklung und Verwirklichung von Zielen
- Förderung sozialer Kompetenzen
- Elternarbeit
- Vermittlung zu weiterführenden Hilfen
- Beratung bei Schulverweigerung

### **Präventions- und Projektarbeit:**

- Mitglied im Arbeitskreis Intergration
- Mitglied im Arbeitskreis Schulsozialarbeit

### **Unterstützung der Schule zur Mitgestaltung des Schullebens:**

- Beratende Funktion bei Dienstbesprechungen und Elternabende
- Berater bei Klassenkonferenzen
- Mitgestalter bei Schulveranstaltungen

### **Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen:**

- Jugendamt Stadt Hildesheim
- Landkreis Hildesheim
- Polizei Hildesheim
- KWABSOS
- Job Center und Pro Activ Center
- Handwerkskammer
- LABORA
- Berufsbildenden Schulen
- Hildesheim Marketing
- Berufsinformationszentrum
- Jump
- AWO und Caritas
- Verein für Suizidprävention e.V.
- sozialpsychiatrischer Dienst
- Schwangeren und Schwangerschaftskonfliktberatung ect.

# Hauptschule am Wildfang Gronau



**Schulform** Hauptschule

**Schülerzahl** 78 (auslaufende Schule)



**Funktion** Schulsozialpädagoge

Schulsozialarbeit

**Berufsbezeichnung** Dipl.-Sozialpädagogin FH

Politologin

**Wochenarbeitszeit** 19,25 Std.

19,25 Std.

**Finanzierung durch** Profilierung Hauptschule

BuT

**Träger** Labora

Labora

**Befristung** 2014

2013



## Arbeitsinhalte

### **Bausteine zur Beruforientierung:**

- Unterstützung der Schule bei der Fortführung und konzeptionellen Weiterentwicklung der Maßnahmen zur Berufsorientierung und Erreichung der Ausbildungsreife
- Organisation von Betriebs- und Praxistagen und Begleitung der Schüler
- Berufsorientierende Projekte vorbereiten und durchführen
- Koordination der zielgerichteten externen und schulinternen Angebote zur Berufsorientierung und Ausbildungsreife
- Vernetzung berufsorientierender Unterstützungssysteme
- Durchführung von Kompetenzfeststellungsverfahren
- Schülerfirma

### **Berufsbezogene / allgemeine Beratung:**

- Individuelle Einzelberatung zur Berufs- und/oder Schullaufbahn (mit und ohne Elternbeteiligung) / Unterstützung bei der Ausbildungs- und Schulplatzsuche
- Bewerbungstraining, Bewerbungsrollenspiele, Vorstellungsbewerbungs- u. Telefontraining

- Unterstützung und Beratung von Schülern mit individuellen Problemen
- Gesprächsangebote und Teilnahme an Elternsprechtagen und Elternabenden
- Beratung und Unterstützung bei der Beantragung des Bildungs- und Teilhabepakets

### **Präventions- und Projektarbeit:**

- Mobbing-Interventions-Arbeit
- Tabak- u. Alkoholprävention

### **Unterstützung der Schule zur Mitgestaltung des Schullebens:**

- Angebote in Projektwochen
- Betreuung des Freizeitbereiches
- AG Angebote

### **Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen:**

- Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- Betriebe
- Berufsschulen
- Bundesagentur für Arbeit

# Kooperative Gesamtschule Gronau

KOOPERATIVE GESAMTSCHULE GRONAU (LEINE)  
GEMEINSAM LEBEN UND LERNEN IN DER REGION



**Schulform** Kooperative Gesamtschule

**Schülerzahl** z.Z. 672 im Aufbau



**Funktion**

Schulsozialpädagoge

Schulsozialarbeit

**Berufsbezeichnung**

Dipl.-Sozialpädagogin FH

Politologin

**Wochenarbeitszeit**

19,25 Std.

19,25 Std.

**Finanzierung durch**

Profilierung der Hauptschule

BuT

**Träger**

Labora

Labora

**Befristung**

**2014**

**2013**



## Arbeitsinhalte

### **Bausteine zur Beruforientierung:**

- Unterstützung der Schule bei der Fortführung und konzeptionellen Weiterentwicklung der Maßnahmen zur Beruforientierung und Erreichung der Ausbildungsreife
- Organisation von Betriebs- und Praxistagen und Begleitung der Schüler
- Beruforientierende Projekte vorbereiten und durchführen
- Koordination der zielgerichteten externen und schulinternen Angebote zur Beruforientierung und Ausbildungsreife
- Vernetzung beruforientierender Unterstützungssysteme
- Durchführung von Kompetenzfeststellungsverfahren
- Schülerfirma

### **Berufsbezogene / allgemeine Beratung:**

- Individuelle Einzelberatung zur Berufs- und/oder Schullaufbahn (mit und ohne Elternbeteiligung) / Unterstützung bei der Ausbildungs- und Schulplatzsuche
- Bewerbungstraining, Bewerbungsrollenspiele, Vorstellungss- u. Telefontraining

- Unterstützung und Beratung von Schülern mit individuellen Problemen
- Gesprächsangebote und Teilnahme an Elternsprechtagen und Elternabenden
- Beratung und Unterstützung bei der Beantragung des Bildungs- und Teilhabepakets

### **Präventions- und Projektarbeit:**

- Mobbing-Interventions-Arbeit
- Tabak- u. Alkoholprävention

### **Unterstützung der Schule zur Mitgestaltung des Schullebens:**

- Angebote in Projektwochen
- Betreuung des Freizeitbereiches
- AG Angebote

### **Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen:**

- Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- Betriebe
- Berufsschulen
- Bundesagentur für Arbeit

## Marienbergsschule Nordstemmen



**Schulform**      Oberschule

**Schülerzahl**      400

**Funktion**

Schulsozialarbeiterin

**Berufsbezeichnung**

Dipl. Sozialpädagogin/  
Sozialarbeiterin (FH)

**Wochenarbeitszeit**

38,5 Std.

**Finanzierung durch**

**Träger**

Land Niedersachsen

**Befristung**

**keine**



## Arbeitsinhalte

### **Bausteine zur Beruforientierung:**

- Wird von Lehrkräften sowie externen Institutionen übernommen

### **Berufsbezogene / allgemeine Beratung:**

- Einzelfallhilfe
- Vermittlung an andere beratende Einrichtungen

### **Präventions- und Projektarbeit:**

- Sozialtraining
- Gestaltung von Präventionstagen
- Organisation von Projekten zur Prävention
- Überarbeitung und Umsetzung des Präventionskonzeptes

### **Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen:**

- GJR Nordstemmen, z.B. gemeinsame Julei-Ca-Ausbildung
- NorA Nordstemmener Aktionsbündnis gegen Gewalt
- Regelmäßige Dienstbesprechung mit der Jugendhilfestation sowie der Jugendpflege Nordstemmen

## Oberschule Lamspringe

**Schulform** Oberschule

**Schülerzahl** 390



### Funktion

Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit

### Berufsbezeichnung

Dipl.-Pädagogin

Dipl.-Sozial-  
pädagogin

Dipl.-Sozial-  
pädagogin

### Wochenarbeitszeit

17,3 und 11,95 Std.

19,25 Std.

19,25 Std.

### Finanzierung durch

Profilierung d. und BuT  
Hauptschule

### Träger

ev. Jugendhilfe  
Friedenshort GmbH

Land

Land

### Befristung

**Ende 2014** **Ende 2013**

**keine**

**keine**

## Arbeitsinhalte

### **Bausteine zur Beruorientierung:**

- Kompetenzfeststellung (Hamet), Durchführung von Interessentests
- regelmäßige Einzelberatung
- Bewerbungstraining
- Beratung an Elternsprechtagen
- Teilnahme an Elternabenden
- Dokumentation und Fortbildung

### **Berufsbezogene / allgemeine Beratung:**

- regelmäßige Einzelberatung in Klasse 9 und 10
- Beratung an Elternsprechtagen
- Beratung und Begleitung bei der Anmeldung an Berufsbildenden Schulen
- gemeinsame Beratung mit dem Berufsberater

### **Präventions- und Projektarbeit:**

- Aktionen mit Schülern (z.B. Theaterbesuch)

### **Unterstützung der Schule zur Mitgestaltung des Schullebens:**

- Organisation von Praxistagen und Praktika
- Organisation von Aktionen, z.B. Zukunftstag

### **Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen:**

- zuständige Berufsberater und Jugendpfleger
- Handwerkskammer, Firma up-consulting
- RÜM-Workshops
- Netzwerkkontakte (Betriebe, BBS, JUMP, Arbeitsagentur, Handwerkskammer, Berufeinstiegsbegleitung etc.)
- BUT-Agentin, BUT-Arbeitskreistreffen

### **Organisation und Einbindung in den schulischen Alltag:**

- Büro- und Sprechzeiten für Schüler/innen und Lehrkräfte
- Teilnahme an AWT-Fachdienstbesprechungen
- regelmäßige Gespräche mit dem AWT-Fachkonferenzleiter und Schulleitung
- Präsenz am „Tag der offenen Tür“
- Teilnahme an Dienstbesprechungen, Konferenzen
  
- Betreuung, Krisenintervention, Versorgung, Pausenangebote, Angebote zur Entspannung, sozialem Training und sozialer Qualifizierung
- Beratung: punktuell / längerfristig
- Klientengespräche, Gespräche mit Lehrkräften, Eltern, außerschul. Experten/ Institutionen, Dokumentation, Elternsprechtag
- Begleitung und Mitgestaltung von Schulleben-Aktivitäten
- Mitarbeit in Unterrichtsprojekten mit sozialpädagogischem Akzent
- Betreuung von Praktikanten/innen im Bereich Schulsozialarbeit
- Fortbildung intern/extern, Überregionale Kooperation
- Interne Kommunikation
- Schulvorstand/ Konferenzen/ Schüler-u. Elternrat
- Dienst- und Fachdienstbesprechungen AWT
- Verwaltung (Berichte, Abrechnung, Einkauf)

## Schiller - Oberschule Sarstedt



**Schulform**      Oberschule in 2 Gebäuden

**Schülerzahl**      Gesamt 580  
Außenstelle 100

### Funktion

Fachfrau für Berufsorientierung  
in der Schulsozialarbeit

### Berufsbezeichnung

Dipl.-Ing. agr. FR Gartenbau

### Wochenarbeitszeit

19,25 Std.

### Finanzierung durch

Profilierung in der Hauptschule  
und BUT-Mittel

### Träger

Labora, Hildesheim

### Befristung

**BUT: bis 2013,**  
**Profilierung: bis 2014**



## Arbeitsinhalte

### **Bausteine zur Beruforientierung:**

- Handwerkskammer macht Schule in der 8. Kl.
- Jump-Angebote für Kl. 8-10
- „Ausbildungsplatzmatching“ der Handwerkskammer für 9.-10. Kl.
- Berufswahlordnereinführung in Kl. 8
- Projekt der Handwerkskammer Süd: Jumbo im BBZ Hildesheim, Kl. 8
- Berufsberatung durch die Arbeitsagentur monatlich für Kl. 8-10
- Praxistage: Betriebe stellen sich vor für Kl. 9
- Praxistag: Berufsschulen stellen sich vor für Kl. 10
- Module der Koordinierungsstelle für Berufsorientierung (Kul.Min. und BA)
- Besuch von verschied. Berufsmessen für Kl. 9 und 10
- Betriebserkundungen in Kl. 8-10
- Dreiwöchiges Praktikum in Kl. 9 (Betreuung und Hilfestellung)

### **Berufsbezogene / allgemeine Beratung:**

- Individuelle Einzelberatung aller Schüler und Eltern der Kl. 8-10
- Hilfestellung bei Bewerbungsunterlagen u. der Suche nach Praktika u. Ausbildungsplätzen u. bei der Anmeldung an weiterführenden Schulen
- Teilnahme an Elternabenden u. Sprechtagen

- Beratung rund um das Bildungs- und Teilhabepaket (BUT) sowie bei Schulverweigerung

### **Unterstützung der Schule zur Mitgestaltung des Schullebens:**

- Mithilfe bei Sport- und Schulfesten

### **Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen:**

- Firmen in Sarstedt und Umgebung
- Handwerkskammer, IHK, JobCenter, Pro Aktiv Center Sarstedt
- Jugendwerkstätten und Jugendhilfestation Nord
- Arbeitsagentur Hildesheim
- Vernetzung mit anderen Schulsozialarbeitern in einem Arbeitskreis (Stadt und Land)
- Jugendzentrum Sarstedt

# Oberschule Bockenem



**Schulform**      Oberschule

**Schülerzahl**      630



**Funktion**

Schulsozialarbeit

Profilierung der HS/BuT

**Berufsbezeichnung**

Elektromechaniker,  
Diplom-Sozialpädagoge

Erzieherin Bachelor of  
Sozialpädagogik

**Wochenarbeitszeit**

39 Std.

38,5 Std.

**Finanzierung durch**

Ganztagsschule Land Nds

Profilierung der HS/ Über-  
gang Schule Beruf BuT

**Träger**

Land Nds

Ev. Friedenshort Nordheim

**Befristung**

**nein**

**ja**

## Arbeitsinhalte

### **Bausteine zur Beruforientierung:**

- HAMET

### **Berufsbezogene / allgemeine Beratung:**

- allgemeine Lebensberatung und Unterstützung auf Anfrage für SchülerInnen
- Streitschlichtung und Konfliktberatung
- Elternarbeit
- Lehrerberatung bei Disziplinschwierigkeiten von SchülerInnen
- Beratung der Schulleitung bei pädagogischen und organisatorischen Fragestellungen

### **Präventions- und Projektarbeit:**

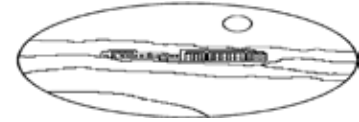
- Nachhaltige Schülerfirma – Betreiben eines Schulkiosks
- Soziales Lernen für Klassen
- Gewalttrainings
- Klarsicht – Parcours zur Tabak- & Alkoholprävention
- Eröffnungstage 5. Klassen

### **Unterstützung der Schule zur Mitgestaltung des Schullebens:**

- Organisation des Ganztags
- Leitung AG Prävention

- Konzeptentwicklung in pädagogischen Fragestellungen und Aufgabenbereichen
  - AG Angebote im Freizeitbereich
  - Betreuung des Freizeitbereichs und Internet-Cafes
  - Comenius Projekt
- ### **Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen:**
- Präventionsrat
  - Polizei
  - Jugendamt
  - Jugendwohnheim Henneckenrode
  - Wohngruppen von Jugendhilfeeinrichtungen

# Richard-von-Weizsäcker-Schule Ottbergen



**Schulform**      Oberschule

**Schülerzahl**      249



**Funktion**

Schulsozialarbeiterin - Berufsorientierung

**Berufsbezeichnung**

Politologin

**Wochenarbeitszeit**

38,5 Std.

**Finanzierung durch**

Profilierung und BuT

**Träger**

Labora

**Befristung**

**2014**



## Arbeitsinhalte

### **Bausteine zur Beruforientierung:**

- Hilfe bei der Praktikums-/ Ausbildungsplatzsuche
- Unterstützung beim Schreiben von Bewerbungen
- Begleitung der SuS zu Veranstaltungen zur Beruforientierung (z.B. BBS/BBZ/ BIZ)
- Berufsbezogene Beratung

### **Präventions- und Projektarbeit:**

- Klarsichtparcours ( Tabak & Alkohol-Prävention)

### **Unterstützung der Schule zur Mitgestaltung des Schullebens:**

- Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von Schulveranstaltungen (z.B. Gewerbeschau)

### **Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen:**

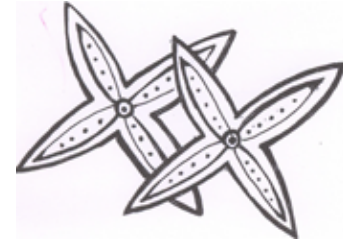
- Agentur für Arbeit/ Berufsberatung
- Landkreis und Jobcenter Hildesheim -BuT

### **Bildung- und Teilhabe:**

- Beratung
- Hilfe bei der Antragstellung/ Folgeanträge
- Abrechnung Mittagessen/ Mensa

## Entscheidungsraum

## Schulzentrum - Söhle



**Schulform**      Oberschule

**Schülerzahl**      317



**Funktion**

Schulsozialpädagoge

**Berufsbezeichnung**

Dipl. Pädagoge Uni

**Wochenarbeitszeit**

16 Std.

und

23,5 Std.

**Finanzierung durch**

Bildungspaket

Profilierung

**Träger**

Labora

**Befristung**

**Ende 2013**

**Ende 2014**

## Arbeitsinhalte

- Berufsbezogene und/oder allgemeine Beratung
- Bildungspaket
- Einzelfallhilfe
- Einzelplatzbetreuung
- Elternberatung
- Hausaufgabenbetreuung
- Konfliktbewältigung und Regelung von Auseinandersetzungen
- Profilierung
- Trainingsraum
- Unterstützung der Schule zur Mitgestaltung des Schullebens

# St.-Augustinus-Schule

**Schulform** Hauptschule, Realschule

**Schülerzahl** 600



**Funktion**

Schulsozialpädagogin

**Berufsbezeichnung**

Diplom Sozialpädagogin

**Wochenarbeitszeit**

20 Std.

**Finanzierung durch**

Profilierung der Hauptschule

**Träger**

Bistum Hildesheim

**Befristung**

**2014**





## Arbeitsinhalte

### **Bausteine zur Beruforientierung:**

- Berufs-Informationen-Tag, Berufs-Findungs-Tag
- Beratung und Unterstützung im Berufsfindungs- und Bewerbungsprozess
- Pflege und Fortschreibung des Berufsorientierungs - Konzeptes

### **Berufsbezogene und/ oder allgemeine Beratung**

- Einzel – und Gruppenberatungen
- Elterngespräche / Elternabende

### **Präventions- und Projektarbeit**

- Soziales Lernen
- Sozialtraining
- Pflege und Fortschreibung des Präventions-Konzeptes
- Leitung des Beratungs – Netzes der Schule

### **Unterstützung der Schule zur Mitgestaltung des Schullebens**

- Übernahme von Betreuungsstunden
- Unterrichtsbegleitung insbesondere von Schülern mit Förderbedarf

### **Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen**

- Polizei Hildesheim
- Stadt – und Landkreis / Caritas / HIBUZ / Kirchengemeinde/ Beratungsstellen
- IHK / HK / FAA / BBZ / hiesige Firmen und Einrichtungen

## Aussagen von Lehrerinnen und Lehrern zu unserer Arbeit:

---

„Unentbehrlich!“ R. Patzfahl

„Schulsozialarbeit ist absolut wichtig! Nicht mehr wegzudenken! Für uns Lehrer ist sie sehr entlastend und hilft uns auch immer wieder einen neuen Blickwinkel auf die SchülerInnen zu bekommen.“ G. Brand

„Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern, mit ihnen gemeinsam Perspektiven zu entwickeln, wenn sich familiäre, schulische und vor allem persönliche Schwierigkeiten zeigen, genau darin auch Lehrkräfte innerhalb und außerhalb des Unterrichts zu unterstützen und in dieser Weise Ansprechpartnerin für Eltern zu sein, das ist nicht nur sinnvolle, sondern inzwischen im wahrsten Wortsinn „notwendige“ Arbeit von SchulsozialpädagogInnen in Schule.“ M. Schwedhelm

„Sozialpädagogen sind eine wichtige Anlaufstelle für Lehrer und Schüler. Sie kennen das Kollegium und die Nöte der Schüler und ihrer Familien. Sie unterstützen uns in unseren Bemühungen, um jeden einzelnen Schüler. Sie weisen uns Wege der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern. Sie beraten uns in der Elternarbeit. Sie sind immer präsent, gut vernetzt und erleichtern uns den Schulalltag, deshalb schätzen wir sie.“ S. Stassig

„Die Retter in der Not.“ S. Schrader

„Eine Perle, ein Engel an unserer Schule!“ J. Ritter

## Aussagen von Schülerinnen und Schülern zu unserer Arbeit:

---

„Sie helfen uns, wenn wir neu sind.“

„Sie helfen uns, wenn wir Schwierigkeiten haben.“

„Sie sind eine enorme Entlastung für Lehrerinnen und Lehrer.“

„Wir finden Schulsozialarbeit sehr wichtig, da sie uns SchülerInnen in vielen wichtigen Dingen, wie z.B. Zukunft und Beruf und bei schulischen und privaten Problemen zur Seite stehen.“  
Lea und Philipp, 10. Klasse

„Man kann über seine Probleme von zu Hause oder aus der Schule reden. Alle sind nett, helfen und lösen Konflikte.“ Franziska, 13 Jahre

„Das sind Leute, die anderen Leuten helfen und auch mir helfen, wenn ich Probleme habe.“  
Dunja, 13 Jahre

„Schulsozialarbeiter/innen helfen den Schülern bei ihren Problemen und lösen die Streitkonflikte.“ Bernd, 14 Jahre

„Unterstützung von Sozialpädagogen : Bewerbungshilfe, Streitschlichtung, Organisation von Veranstaltungen, angemessene Musikpause.“ Ahmed, 16 Jahre

„Die lösen Konflikte, sie helfen uns Bewerbungen zu schreiben, Hilfe in der Schülerfirma, Veranstaltungen und Musikpause.“ Aladin, 16 Jahre

„Kein Druck.“ Diar, 10. Klasse

„Sie hilft mir sehr, viele gute Tipps gegeben.“ John, 10. Klasse

„Sie ist für jeden da und hilft jedem. Sie hat mir geholfen, dass ich mein Praktikum bekomme und hat mir viel geholfen.“ Selina, 10. Klasse

„Sie zeigt, dass die Schüler eine Chance auf ein gutes Berufsleben haben. Sie hat mir die Regeln und Normen im Berufsleben beigebracht.“ Rouven, 10. Klasse

„Sie ist wichtig, weil sie uns hilft Praktika oder so etwas zu finden. Sie hilft allen Schülern für ihre Zukunft zu sorgen. Sie hat mir geholfen meine Bewerbung zum Praktikum und zur Ausbildung zu schreiben, dadurch habe ich mein Praktikumsplatz bekommen.“ Tobias, 10. Klasse

„Sie hilft, wo sie nur kann und wenn man nicht weiter weiß, bringt sie einen dazu, dass man nicht aufgeben soll und zeigt uns wie wichtig es für die Zukunft ist. Sie hat mir meine Entscheidung erleichtert, indem sie mich gut beraten hat, mir gesagt hat, welche Schule gut sein könnte für mich.“ Leyla, 10. Klasse

„Durch sie habe ich mein Praktikum bei VW bekommen.“ Patrick, 10. Klasse



## **Unsere Forderungen für die Zukunft von Schulsozialarbeit**

- **faire tarifliche Bezahlung**
- **feste und entfristete Arbeitsverträge**
- **mindestens zwei volle Stellen Schulsozialarbeit an jeder Schule**

